

## **Medieninformation der Gemeinnützigen Bauträger Tirols**

### **Lugger: Tirols Gemeinnützige garantieren günstiges Wohnen**

INNSBRUCK (13.1.2016). Die Tiroler gemeinnützigen Bauträger bieten nicht nur günstigen Wohnraum. Sie haben sich in den letzten Jahren auch immer mehr zu Dienstleistern der Tiroler Gemeinden entwickelt. Prof. Dr. Klaus Lugger, Landesobmann der Gemeinnützigen Bauträger Tirols: „Wir bauen derzeit in 58 Gemeinden gleichzeitig. Dies ist ein absoluter Höchststand. Dabei geht es nicht nur um Wohnungen allein. Vielmehr errichten Gemeinnützige auch Pflegeheime, Sozialzentren, Kindergärten und Schulen.“ Dies betonte Lugger bei der traditionellen Jahresbilanz gemeinsam mit seinen Stellvertretern Ing. Franz Mariacher und DI Markus Lechleitner in Innsbruck.

### **Tiroler Gemeinnützige und WBF dämpfen Wohnkosten**

Endgültig aufräumen möchte Lugger mit der Mähr, Wohnen in Tirol sei generell unleistbar geworden: „Dies gilt keinesfalls für die fast 40.000 Mietwohnungsinhaber gemeinnütziger Wohnungen, in denen weit über 100.000 Menschen leben. Denn diese bezahlen laut den neuesten Zahlen der Statistik Austria 6 € je qm<sup>2</sup> inklusive aller Nebenkosten ohne Heizung. Für eine 50 qm<sup>2</sup> große Zweizimmer-Wohnung sind daher 300 € zu bezahlen. Im privaten Mietbestand kostet die gleiche Wohnung 8,90 € je qm<sup>2</sup>, das sind 445 € (+ 48 Prozent)!“ Dies bedeute die größte Spreizung zwischen diesen beiden Marktsegmenten im Vergleich zu allen anderen Bundesländern. Damit werde hier laut Lugger die professionelle und erfolgreiche Arbeit der Tiroler Wohnbauförderung und den gemeinnützigen Wohnbauträgern als ihrem strategischen Partner bewiesen. Insbesondere die Neuregelung der Tiroler Wohnbauförderung senkt generell die Mieten der Neubauwohnungen. So wurden am 1.1.2016 fast 4200 Wohnungen entlastet. Lugger: „Allein bei der NHT konnten wir bei 1682 Wohnungen zwischen 0,08 und 1,02 Euro pro qm<sup>2</sup> senken.“

### **Heuer 330 Mio. € Bauvolumen**

Im Jahr 2015 wiesen die Gemeinnützigen Bauträger Tirols ein Bauvolumen von € 308 Millionen € aus. Im Jahr 2016 steigt dieses Bauvolumen auf über 330 Mio. €, wobei davon 56 Mio. € in die Instandhaltung fließen. Dies bedeutet laut Mariacher: „Erfreulich für unsere Kundschaft ist, dass sowohl das Neubauvolumen als auch der Umfang der Instandhaltungen sich seit Jahren auf einem verlässlich hohem Niveau halten.“ Lechleitner betont: „Die Bautätigkeit der Gemeinnützigen stellt auch einen starken Impuls für die Bauwirtschaft in Tirol dar und sichert viele Arbeitsplätze – gerade auch im Kleinreparaturwesen.“ Zum 1.1.2016 waren nicht weniger als 2071 (1.1.2015: 1956) Wohnungen in Bau.

### **2016 werden 1387 Wohnungen fertig gestellt**

Im Jahr 2016 werden die Tiroler Gemeinnützigen 1245 (2015: 1177) Mietwohnungen und laut Lugger „leider“ nur 142 (2014: 112) Eigentumswohnungen – zusammen also 1387 (2015: 1289) Einheiten fertig stellen. Dazu kommen noch rund 2000

Wohnungswechsel, sodass rund 3400 Familien ein leistbares neues Zuhause finden werden.

### **Größte Hausverwalter**

Insgesamt verwalten die Gemeinnützigen zum 1. Jänner 2016 nicht weniger als 67.751 Wohnungen, davon 39.906 Mietwohnungen und 27.845 Eigentumswohnungen. Lugger: „Hier finden unsere Kundinnen und Kunden Sicherheit auch in schwieriger Zeit. Der größte Vorteil bei gemeinnützigen Wohnungen ist der Kündigungs- und Preisschutz. Die immer unter den freien Marktpreisen liegenden Wohnkosten werden auch durch die gut dotierte Wohnbauförderung des Landes Tirol garantiert.“

### **Tiroler Gemeinnützige bauen in 58 Gemeinden**

Derzeit entstehen Objekte in folgenden Gemeinden: Absam, Ainedt, Bad Häring, Breitenbach, Breitenwang, Dölsach, Elmau, Erl, Fiberbrunn, Fulpmes, Gries a. Br. Hochfilzen, Imst, Innsbruck, Jenbach, Kals, Kaltenbach, Kirchberg, Kitzbühel, Kufstein, Kundl, Langkampfen, Lavant, Lechaschau, Lienz, Matrei i. O., Mayrhofen, Nesselwängle, Nikolsdorf, Nussdorf-Debant, Oberhofen, Oberndorf, Pettneu, Pflach, Radfeld, Reutte, Rotholz, Rum, Scharnitz, Schönberg, Schwaz, Sillian, Sistrans, Sölden, St. Johann i. T., St. Ulrich am Pillersee, Steinach, Strassen, Telfs, Thiersee, Tösens, Tristach, Vils, Völs, Vomp, Wenns und Wörgl.

### **Weitere Auskünfte:**

Prof. Dr. Klaus **Lugger**  
Neue Heimat Tirol, 6020 Innsbruck, Gumpstraße 47  
0650 2004505  
e-mail: [lugger@nht.co.at](mailto:lugger@nht.co.at)

Ing. Franz Mariacher  
TIGEWOSI, 6020 Innsbruck Fürstenweg 27  
0664 6279100  
[franz.mariacher@tigewosi.at](mailto:franz.mariacher@tigewosi.at)

DI Markus Lechleitner  
Alpenländische Heimstätte, 6020 Innsbruck, Viktor-Dankl-Straße 6-8  
0664 1523459  
[Markus.lechleitner@a-h.at](mailto:Markus.lechleitner@a-h.at)